

Gressel, Johann Georg: Auf ihre Jugend (1716)

- 1 Die Rose riechet schön/ die noch nicht aufgeblüht/
- 2 Die jungen Tauben sind zur Kost die allerbesten/
- 3 Am liebsten auf dem Tisch man junge Möhren sieht/
- 4 Die jungen Hünen sind ein Labsahl denen Gästen.
- 5 Der frische Pomerantz den alten übersteigt/
- 6 Am
- 7 Ein junges Pferd mehr Muth als wie ein altes zeigt/
- 8 Der alten Krafft zerfällt bey heurigen Citronen.
- 9 Geht nun dem Alterthum die frische Jugend für?
- 10 So kanst du
- 11 Der Mädgen Jugend reicht die herrlichste
- 12 Weil eine junge Schooß Lust und Vergnügung kröhnen.

(Textopus: Auf ihre Jugend. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/526>)